

Wester Genosse zu Fach, gestatten Sie
 einem Partigenossen ^{infolge der Verlegenheit} vor Sie die
 Anfrage zu richten, ob die Kunststelle,
 so wie bisher, auch hiebei Karl Kraus,
 deren Dichter der letzten Tage der Unrech-
 heit, des Wolkenkrückchenshain und
~~der~~ Traummstück eingeladen hat,
 am 12. November, deren Tage der
 Republik, der Wiener Arbeiterschaft
 vorzulesen.

Ich frage das heißt wir weil
 bis jetzt noch nichts darauf schlüssend
 steht, dass sich die Kunststelle
 schon um die Gewinnung von Karl
 Kraus bemüht hätte.

Karl Kraus ist die Republik
 so viel Dank schuldig, dass die Jahre,
 seiner ihres Bestandes, ohne ihm,
 ein Akt krassem Undankes
 wäre.

Hier ist nicht nur meine
 Überzeugung, sondern auch die
~~meiner~~ ^{von} Partigenossen und
 Fortkrieger ^{Leute} mit dem ich
 darüber gesprochen habe.

Verteilen Sie, dass ich an
 Sie ohne Sie persönlich zu kennen,
 geschrieben habe, aber ich hielt es für
 wichtig und richtig, es trotzdem zu tun.

Abgemacht

am 31/X. 25

mit Vorbezug
 B. Fautner

